

Datum: 4, 2013; Ressort: Spezial; Seite: 1

Stolperstein-AG: Diese jungen Leute sind echt spitze

Leser können ab jetzt abstimmen, wer ihr „Lokalmatador 2013“ ist / Heute: Kandidat(en)
Nummer 1

Von Franziska Richter

Staßfurt Unser heutiger Kandidat ist eine Gruppe aus acht Schülern. Am Gymnasium besteht die sogenannte „Initiativgruppe Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ schon seit einigen Jahren. Wir nennen sie hier kurz „Stolperstein-Arbeitsgemeinschaft (AG)“. Mit dem Lehrer Michael Reuter recherchieren sie die Lebensläufe Staßfurter Bürger, die Opfer des Nationalsozialismus wurden. Die Berichte über diese Schicksale sind auch in der Volksstimme erschienen.

Für Jessica Eichler, die nunmehr als „Gesicht“ der Stolperstein-AG auf unserem Coupon zu sehen sein wird - rührt das Interesse an den Staßfurter Schicksalen von ihrer Faszination für Geschichte her: „Ich interessiere mich sehr für die Geschichte der Stadt und alles, was hier passiert ist“, sagt sie. Das Stöbern in Archiven, die Recherche in Museen und das Lesen alter Zeitungsartikel machen ihr großen Spaß.

Aufgrund ihrer Recherchen konnten die Schüler die ehemaligen Wohnhäuser der Opfer des Nationalsozialismus ausmachen und haben daraufhin die Verlegung der Stolpersteine angestoßen, die in ganz Deutschland mit dem Künstler Gunter Demnig vollzogen werden und ein Zeichen gegen die Gräueltaten des Nationalsozialismus setzen.

Die Stolperstein-Verlegungen in Staßfurt waren immer bewegende Momente. Etwa als Ernst Laue im Oktober 2011 der Stolperstein-Verlegung für seinen Vater beiwohnte. „Ich erinnere mich genau an den Tag, als ich vom Tod meines Vaters erfuhr“, erzählte Ernst Laue und teilte mit der Öffentlichkeit seine persönliche Trauer. Oder die vorletzte Verlegung, wo Ernst ten Bosch geehrt wurde und seine beiden Töchter aus Israel angereist kamen. Diese hatten erst durch die Stolperstein-AG von der Geschichte ihres Vater erfahren.

„Unter den Schülern

hat sich ein ‚harter Kern‘ herausgebildet, der sich der Organisation der

Verlegungen angenommen hat.“

„Nach zwei, drei Jahren hat sich in der Stolperstein-AG ein ‚harter Kern‘ unter den Schülern am Gymnasium herausgebildet, der sich der Organisation der Stolperstein-Verlegung angenommen hat“, erklärt Jessica Verdière, die als Lehrerin ebenfalls in die AG eingebunden ist. Dabei recherchieren die Schüler, teilweise mit Schülern des Religionskurses, nicht nur die Lebensläufe der Personen, sondern organisieren auch den Tag der Verlegung, sorgen für die musikalische Umrahmung und tragen die Ergebnisse ihrer Recherchen vor.

Der ‚harte Kern‘ besteht am Gymnasium aus Kilian Scholla, Jessica Eichler, Jasmin Müller, Paula Zok und Johanna Reitmeier und Sophie Lüders. Die Sekundarschule Am Tierpark in Staßfurt hat sich im vergangenen Schuljahr in das Projekt eingeschaltet: So gehören die Schülerinnen Meike Euler und Juliane Heldmann mit der Lehrerin Regina Vahldik seit der Verlegung im März, als sieben weitere Stolpersteine verlegt wurden, zur Projektgruppe.

Auf Initiative dieser jungen Menschen wird das Gedenken an die Staßfurter Opfer des Nationalsozialismus aufrecht erhalten. Jede einzelne Verlegung, jeder einzelne Stein ist ein Innehalten und eine Ermahnung. Damit übernehmen die Schüler eine wichtige Aufgabe für die Stadt Staßfurt.

„Am 26. März 2014

sollen Stolpersteine zum Gedenken an vier

weitere ehemalige Staßfurter Bürger verlegt

werden.“

Das Gedenken geht weiter: Nach der jüngsten Ehrung Hermann Kastens am 14. Juni, bereitet die Arbeitsgruppe derzeit die nächste Verlegung am 26. März 2014 vor. „Dann sollen Steine zum Gedenken an vier weitere ehemalige Staßfurter beziehungsweise Leopoldshaller Bürger verlegt werden, die von 1933 bis 1945 Opfer des Nationalsozialismus wurden“, erklärt Michael Reuter. „Zum einen für einen Jungen aus Leopoldshall, der aufgrund seiner Krankheit mit dreieinhalb Jahren in einer Leipziger ‚Kinderfachabteilung‘ ermordet wurde, und für drei Staßfurter Kommunisten, die infolge ihres politischen Widerstandes dem Terror der Nationalsozialisten zum Opfer fielen.“

Hierbei bitten die Schüler und Lehrer der Stolperstein-AGs um die Hilfe der Staßfurter Bürger, die etwas über das Schicksal der im Folgenden Genannten berichten können:

- Willi Heine, Jahrgang 1915, einst wohnhaft in der Hamsterstraße 15, wurde 1934 wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu

zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt, fiel im November 1943 im Strafbataillon 999.

- Gustav Langstädtler, Jahrgang 1902, einst wohnhaft in der Weißenburger Straße (heute Ackerstraße) 41, wurde am 22. März 1940 im Konzentrationslager Dachau ermordet.

- Richard Lohdau, Jahrgang 1881, einst wohnhaft An der Bode 1, wurde wie Heine in einem Hochverratsprozess zu einer Zuchthausstrafe verurteilt, starb im Februar 1937 an den Folgen der Misshandlungen während der Haft.

Wer etwas über diese Personen weiß, kann sich unter der Telefonnummer des Gymnasiums (0 39 25/ 62 20 85) oder per E-Mail (michael.reuter@t-online.de) an die Arbeitsgruppe zu wenden.

Die Stolperstein-Verlegungen in Staßfurt haben also längst nicht ihr Ende gefunden. Die Schüler werden weiter recherchieren und Michael Reuter kündigt an: „Wenn wir die Recherchen zu den Staßfurter Opfern des Nationalsozialismus abgeschlossen haben, widmen wir uns politisch Verfolgten jeder Art, etwa Opfer, die entkommen konnten, Angehörige religiöser Gruppen, Opfer der Euthanasie und SPD-Mitglieder.“

- Hat die Stolperstein-AG Sie überzeugt? Finden Sie, dass diese jungen Menschen unsere Auszeichnung zum „Lokalmatador 2013“ am ehesten verdient haben? Dann füllen Sie unseren Coupon aus und schicken Sie ihn uns bis zum 17. Januar!



... Meike Euler (links) und Juliane Heldmann von der Sekundarschule Am Tierpark. Fotos: Franziska Richter



Organisieren die Verlegung der Stolpersteine in Staßfurt (von links): Sophie Lüders, Jasmin Müller, Kilian Scholla, Jessica Eichler, Johanna Reitmeier und Paula Zok vom Dr.-Frank-Gymnasium sowie ...

Abstimmungs-
Coupon



Du bist spitze!

Leser wählen ihren Lokalmatador 2013



Manfred
Lehmann



Jenny
Kasten



Peter
Maier



Heinz
Broda



Jessica
Eichler
für die
Stolperstein-AG



Enrico
Zwerg



Hinweise: Nur Original-Coupons aus der Zeitung (keine Kopien) gehen in die Wertung ein!
 Einsendeschluss: **17. Januar 2014** Postanschrift: Lokalredaktion Staßfurt, Gollnowstraße 6, 39418 Staßfurt

.....
 Absender (Name, Vorname) Geburtsdatum

.....
 Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Möchten auch Sie von den weiteren Vorteilsangeboten der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH profitieren?
 Ja, ich möchte über interessante Vorteilsangebote der Magdeburger Verlags- und Druckhaus GmbH (MVD) per E-Mail oder Telefon informiert werden. Bitte ankreuzen oder unterschreiben. (512)

.....
 Datum X
Unterschrift